

**Auf Einladung des Bezirksamtes Eimsbüttel (Management des öffentlichen Raumes, Abteilung Straßen und Gewässer sowie Stadtgrün) fand am 9. November eine Informationsveranstaltung über den Baufortschritt und die zukünftigen Planungen zur Sanierung des Isebek-Parks statt. Die Durchführung dieser Informationsveranstaltung war auf der letzten Sitzung des Runden Tisches zum Isebek-Grünzug (am 2. November 2016) vereinbart worden, um die Umsetzung der abgestimmten Planungen bis zum Abschluss der Baumaßnahmen begleiten und überprüfen zu können.**

**Die vorgestellte Präsentation beinhaltete folgende Bereiche:**

- 1. Sanierung Isebekpark, Maßnahmen 2017**
  - a. Wegebau, Herr Lehmann**
  - b. Übersicht der Maßnahmen, Einzelprojekte, Frau Jungnickel**
  - c. Planungsveränderungen, Herr Schulz**
- 2. Ausblick 2018, Herr Schulz**
- 3. Diskussion und Verbesserungsvorschläge**

**Planunterlagen wurden ab 17.30 Uhr ausgehängt.**

**Teilnehmer\*innen: ca. 40-45 Personen**

### **Beginn der Veranstaltung**

Herr Roloff, der Moderator, begrüßt die Teilnehmer und stellt den Ablauf der Veranstaltung vor. Zusätzlich erfolgt der Hinweis, dass das Protokoll über den vorhandenen Mailverteiler verschickt wird. Das Protokoll und die vorgestellte Präsentation zur Sanierung des Isebekparks werden auch unter [www.isebek-grünzug.info](http://www.isebek-grünzug.info) zum Download zur Verfügung gestellt.

### **Zu 1.a.) Wegebau, Herr Lehmann**

Herr Lehmann stellt den Stand der Maßnahmen zum Wegebau im Isebekpark vor. Auf den Folien 2-5 der Präsentation wird die aktuelle Situation verschiedener Teilbereiche dargestellt. Nach Einschätzung des Bezirksamtes sind die Maßnahmen zum Wegebau weitgehend abgeschlossen und die Entwässerung hat sich auch schon bei stärkeren Regenfällen als funktionstüchtig erwiesen. In der anschließenden Diskussion werden folgende Punkte und Fragen angesprochen:

Anmerkung/Frage: Im Übergang der Radwegeverbindung zur Fahrbahn im Bereich der Hoheluftbrücke (Folie5) gibt es eine für Radfahrer problematische, diagonal verlaufende Kante.  
Antwort: Ab übernächster Woche wird der Höhenunterschied zur Fahrbahn ausgeglichen.

Anmerkung/Frage: Im Bereich Weidenstieg gibt es an mehreren Stellen Pfützenbildungen zwischen Radweg und Fußweg.

Antwort: Dies ist einer der wenigen festgestellten Mängel. Die Baufirma wird diese Stellen nachbessern.

Anmerkung/Frage: Wurde der Grünstreifen zwischen Radweg und Fußweg geplant aber nicht umgesetzt?

Antwort: Leider wächst in diesem Bereich kein Grünstreifen an.

Anmerkung/ Frage Dr. Duchrow.: Früher gab es Bewuchs zwischen Radweg und Fußweg. Wieso ist dort eine wassergebundene Decke umgesetzt worden? Das entspricht nicht der ökologisch ausgerichteten Planung. (Herr Dr. Duchrow kündigt in diesem Zusammenhang eine schriftliche Stellungnahme der Isebek-Initiative mit zahlreichen Anmerkungen zur nicht fachgerechten Umsetzung der ökologischen Zielsetzung der Planung an).

Anmerkung/Frage: Die Ausführung der Kante unterhalb der Geländer entlang der Uferbereiche ist stark unterschiedlich. Teilweise kann das Oberflächenwasser sehr gut abfließen, teilweise ist die Uferböschung höher als der Weg.

Antwort: Auf die Pflege und Entwicklung dieser Bereiche wird Herr Schulz eingehen.

Anmerkung/Frage: Der Fahrkomfort der Radwegeverbindung ist wegen der Verwendung alter Steine und daraus resultierender Höhenunterschiede nicht optimal.

Antwort: Die Steine haben sich inzwischen gesetzt und die Höhenunterschiede sind nicht mehr stark auffällig. Ggf. werden die Steine aber dennoch nachgebessert.

Anmerkung/Frage: Was ist mit den grau gepflasterten, undefinierten Flächen entlang des Isebekkanals? Wie soll man sich dort verhalten?

Antwort: Die Situation in diesen Bereichen ist etwas komplizierter. Die Radwegeverbindung entlang des Isebekkanals ist formal gesehen kein reiner Radweg. Radfahrer und Fußgänger müssen sich aus diesem Grunde bewusst einigen. Die Wegeverbindung ist keine Radschnellstraße.

### **Zu 1.b.) Übersicht der Maßnahmen, Einzelprojekte, Frau Jungnickel**

Frau Jungnickel stellt anhand eines Übersichtsplans (Folie 6) und aktueller Fotos einzelner Teilbereiche (Folie 7-9) verschiedene Maßnahmen zur Sanierung des Isebekparks vor.

In der anschließenden Diskussion werden folgende Punkte und Fragen angesprochen:

Anmerkung/Frage: Während der Baumaßnahmen ist ein Trampelpfad auf der Liegewiese entstanden. Wird der Rasen neu angesät?

Antwort: Der Trampelpfad ist während der Baumaßnahmen breiter geworden. Der Rasen soll repariert werden. Falls erforderlich wird in diesem Bereich Rollrasen eingesetzt.

Anmerkung/Frage: In der Hafencity sind Langgrasflächen eingezäunt. Ist das auch im Isebekpark geplant?

Antwort: Eine Einzäunung ist nicht vorgesehen.

Anmerkung/ Frage: Wozu sind die Hecken da?

Antwort: Die Hecken dienen als Durchlaufschutz und Abgrenzung.

Anmerkung/Frage: Der kleine Rhododendron-Park im Bereich der Goebenbrücken ist stark zurückgeschnitten worden. Sollte das so sein?

Antwort: Fachlich ist dieser Rückschnitt in Ordnung, um die Büsche dann wieder austreiben zu lassen. In Absprache mit der Firma sollte das Erscheinungsbild dieses Bereichs aber nach dem Rückschnitt anders aussehen. Hier werden heimische Büsche und Gehölze nachgepflanzt.

Anmerkung/Frage: Wurden die Anpflanzungen auch im „Runden Tisch“ diskutiert?

Antwort: Ja

Anmerkung/Frage: Haselnussbäume z.B. sind besonders für Allergiker problematisch!

Antwort: Die Gehölzliste war öffentlich bekanntgegeben worden. Die Parkanlage sollte ökologisch gestaltet werden. Die entsprechende Pflanzenauswahl ist mit Fachplanern abgestimmt.

Anmerkung/Frage: Der Steinkreis in diesem Bereich wird häufig von Jugendlichen als nächtliche Feuerstelle genutzt. Kann man das besser kontrollieren?

Antwort: Der Steinkreis ist ursprünglich als „Klassenzimmer im Grünen“ als Schulprojekt entstanden. Dieser Bereich wird leider auch zum Teil missbraucht. Ein Rückbau oder eine Veränderung an dieser Stelle wurde bisher nicht diskutiert.

Anmerkung/Frage: Wird auch zukünftig weiter im Park gegrillt?

Antwort: Das Grillen ist durch den Bezirk in allen Eimsbütteler Parkanlagen erlaubt. Eine Regelung wird nicht über die Verwaltung vorgenommen. Für verstärkte Kontrollen z.B. für das Verbot von Einweggrills fehlt das Personal.

Anmerkung/Frage: Auch der Spielplatz wird gerne für Grillfeste genutzt.

Anmerkung/Frage: Auf der Michelwiese gibt es festinstallierte Grillplätze. Könnte das ein Beispiel für den Isebekpark sein?

Antwort: In der Bezirksversammlung Eimsbüttel wurde dieses Modell nach Rücksprache mit HH-Mitte und Hamburg Energie abgelehnt.

Anmerkung/Frage: Es gibt immer wieder Obdachlose im Park. Wird das geduldet?

Antwort: Das Nächtigen im Park ist definitiv verboten. Die Verwaltung ahndet dies sofort. Häufig sind die Personen aber innerhalb kürzester Zeit zurück.

Anmerkung/Frage: Insgesamt gibt es zu wenig Mülleimer. Werden noch zusätzliche Mülleimer aufgestellt?

Antwort: Die Mülleimer werden ab 2018 durch die Stadtreinigung aufgestellt.

### **Zu 1.c.) Planungsveränderungen, Herr Schulz**

Herr Schulz stellt mit den Folien 11-13 Änderungen gegenüber der ursprünglichen Planung vor. Diese Änderungen sind jeweils im Kerngebietsausschuss besprochen und abgestimmt worden.

In der anschließenden Diskussion werden folgende Punkte und Fragen angesprochen:

Anmerkung/Frage: Die Hinweisschilder der Hundeauslaufzonen können übersehen werden. Können die Schilder vergrößert werden?

Antwort: Nach den Vorgaben der Verwaltung sind die Parkanlagenschilder ausreichend.

Anmerkung/Frage: Werden die Hundeauslaufzonen eingezäunt?

Antwort: Nein. Aber zur Abgrenzung gegenüber der benachbarten Freifläche wird eine Pflanzung mit Durchlaufschutz hergestellt.

Anmerkung/Frage: Die Straße Kaiser-Friedrich-Ufer ist in sehr schlechtem Zustand.

Antwort: Die Modernisierung erfolgt inklusive des Kopfsteinpflasters bis zur Heymannstraße.

Anmerkung/Frage: Im Bereich „Kleiner Park an der Heymannstraße“ (Folie 13) sollte der neugeschaffene Weg innerhalb des Parks weiter bis zum Steinkreis geführt werden (Anregung)

Antwort: Die bestehende Planung soll in diesem Bereich nicht verändert werden. Der Wegeverlauf wird aber mit den Erfahrungen des ersten Jahres nach Fertigstellung überprüft.

Anmerkung/Frage: Wie soll sich die Situation im Kreuzungsbereich der Goebenbrücken für Radfahrer und Fußgänger entwickeln?

Antwort: Hier gibt es sicherlich einen längeren Prozess zur Anpassung an die aktuelle hergestellte Situation. Bisher gibt es dazu keine negativen Rückmeldungen.

## **Zu 2.) Ausblick 2018, Herr Schulz**

Herr Schulz stellt den Ausblick für das Jahr 2018 vor (Folie 15).

Die Gestaltung des Mansteinparks soll 2018 umgesetzt werden. Es wird auch geprüft, ob die Baumreihe entlang der rückwärtigen Grundstückseinfahrten ergänzt werden kann.

Das Bootslager, das nicht innerhalb des Isebekparks erstellt werden sollte, kann mit guten Aussichten in der Boßdorfstraße realisiert werden. Die Abstimmung mit der Schule und dem Bootsverein zur Umsetzung dieser Maßnahme sind bisher positiv verlaufen.

Der Isebekpark ist über die bisherige Planung hinaus für ein Naturschutzgroßprojekt angemeldet. Damit könnten in den nächsten Jahren noch mehr Aktionen umgesetzt werden, als im Pflege- und Entwicklungsplan bisher angedacht waren.

Folgende Punkte werden angesprochen:

Anmerkung/Frage: Kann man das Bootslager nicht direkt an den Steg und näher ans Wasser verlegen?

Antwort: Der Standort ist mit dem Verein abgestimmt und entwickelt worden und auch aus Sicht des Fachamtes MR optimal zum neuen Bootsanleger gewählt.

Anmerkung/Frage: Ist das Naturschutzprojekt auf Landesebene projektiert?

Antwort: Ja

Anmerkung/Frage: Die Stadtreinigung übernimmt die Müllbeseitigung und somit auch das Freischneiden?

Antwort: Nein. Freischneiden darf die Stadtreinigung nicht.

Anmerkung/Frage: Wer reinigt die Steganlage an der Mansteinbrücke?

Antwort: Das ist Aufgabe des Fachamtes MR.

Anmerkung/Frage: Im Bereich der Ufergehölze sollte hinter dem Geländer der Bewuchs nicht so radikal beschnitten werden! Das gefährdet den Lebensraum für Falter und Insekten. Herr Dr. Duchrow weist im Zuge dieser Anmerkung auf die schriftliche Stellungnahme der Isebek-Initiative hin, die bei der nächsten Sitzung des Runden Tisches vorgelegt werden soll.

Im Zuge dieser Anmerkung entwickelt sich eine kurze aber lebhaftige Diskussion. Herr Dr. Duchow empfindet die heutige Informationsveranstaltung als nicht ausreichend. Diese wurde seiner Aussage zufolge von einigen Mitgliedern nicht als Sitzung des Runden Tisches wahrgenommen.

Es werden daraufhin die entsprechenden Passagen des Protokolls der letzten Sitzung des Runden Tisches vom 2. November 2016 vorgelesen. Die Informationsveranstaltung vom 9. November 2017 entspricht der im Protokoll dokumentierten Beschlusslage.

Einige der anwesenden Teilnehmer, die auch stimmberechtigt an den Sitzungen des Runden Tisches teilgenommen hatten, bestätigen diese Einschätzung und weisen auf die Möglichkeit hin, entsprechende Stellungnahmen auch im Kerngebietsausschuss einbringen zu können.

Durch Beschluss des KGA aus dem Frühjahr 2017 ist eine weitere Informationsveranstaltung im Oktober/November des Jahr 2018 vorgesehen, auf der die weiteren Maßnahmen zur Sanierung des Isebekparks vorgestellt werden sollen.

### **Zu 3.) Diskussion/Verbesserungsvorschläge**

Anmerkung/Frage: Wird die Wegereinigung jetzt besser als in den letzten Jahren?

Antwort: Ja. Das ist in diesem Jahr auch schon häufiger passiert und wird noch weiter verbessert. Das Laub, das auf den Wegen liegt, soll dafür auch abtransportiert und nicht in die Uferbereiche verschoben werden.

Anmerkung/Frage: Wird der Fußballplatz mit in die Reinigung aufgenommen?

Antwort: Ja und darüber hinaus soll im dem Bereich ein Basketballkorb wieder aufgestellt werden.

Anmerkung/Frage: Thema Ampelanlagen: Können Grünphasen für Fußgänger verlängert werden?

Antwort: Solche Punkte müssen in den KGA eingebracht werden.

Anmerkung/Frage: Kann man das Planschbecken nicht reaktivieren?

Antwort: Nein. Darüber wurde auch schon im Runden Tisch diskutiert.

Anmerkung/Frage: Die Ausweichfläche für Fahrradstellplätze im Bereich Hoheluftbrücke ist im B-Plan eigentlich als Grünfläche ausgewiesen. Sollte das nicht im Zuge der Sanierungsmaßnahmen dann auch begrünt werden?

Antwort: Die hier angesprochene Fläche ist eine Optionsfläche für eine mögliche Erweiterung der Bike&Ride Anlage im Bereich der Hoheluftbrücke. Die Entscheidung über die weitere Nutzung wird zukünftig im KGA besprochen.

Anmerkung: Ein Antrag über eine Fraktion innerhalb des KGA könnte dazu den Sachverhalt und die Frage der zukünftigen Ausgestaltung dieser Optionsfläche ja noch einmal neu aufrufen.

Anmerkung/Frage: Könnten nicht weitere Angebote insbesondere für Jugendliche und Sportler geschaffen werden? Als Beispiel wird eine Calisthenics-Fitnessanlage beschrieben, eine Sportart die bei Jugendlichen zunehmende Beachtung findet.

Antwort: Eine entsprechende Anlage könnte zum Beispiel auch in unmittelbarer Nähe des Isebekparks in den Weidenstieg-Park nach dem Umbau des Bunkers integriert werden. Schriftliche Vorschläge zur Umsetzung einer solchen Calisthenics wurden abgegeben.

Anmerkung: Der Park sollte auf Grundlage der abgestimmten Planung naturnah aufgewertet und nicht als Eventfläche für zusätzliche Angebote genutzt werden.

Ende der Veranstaltung gegen 20.30 Uhr

Bartz/Roloff 7.12.2017